

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 18.09.2019

N i e d e r s c h r i f t

BPA/024/2019

über die **öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses**
am **Mittwoch, den 18.09.2019**, von **19:30 Uhr bis 20:56 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Reinhard Lefken CDU

Mitglieder

Herr Sebastian Gottlöber UWG

Herr Willi Micke SPD

Ratsmitglied

Herr Andre Harwerth CDU

Herr Josef Hesse CDU

Vertreter für Alfons Pöhler
Vertreter für Mathias Lehm-
kuhle

Bürgermeisterin

Frau Dr. Magdalene Heuvelmann

Protokollführer

Herr Rainer Stockhoff

von der Verwaltung

Herr Frank Scheckelhoff

Abwesend:

Mitglieder

Herr Reinhold Hothnaier UWG

Herr Mathias Lehmkuhle CDU

Herr Alfons Pöhler CDU

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Lefken eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Lefken stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Lefken stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses BPA/023/2019 vom 22.08.19

Die Niederschrift BPA/023/2019 vom 22.08.19 liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird somit einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Verwaltung

Der Bauamtsleiter Scheckelhoff trägt den Verwaltungsbericht vor.

Die Fa. Unverfehrt hat mit den Bauarbeiten „Laudieker Weg“ begonnen. Aufgrund der Vielzahl, der dort verlegten Versorgungsleitungen, musste die Trassenführung teilweise verändert werden.

Die ausgeschriebenen Straßensanierungsarbeiten wurden an die Fa. Siering aus Hopsten vergeben. Die Arbeiten werden ab der 42 KW. ausgeführt.

Der Auftrag für die Radwegverbindung Glandorf/Bad Laer (Sportplatz in Schierloh) wurde an die Fa. Bekkötter aus Melle vergeben und soll in der 39 KW. ausgeführt werden.

Die Ausschreibung für die Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle an der Krankenhausstraße wurde an die Fa. Unverfehrt aus Bad Laer vergeben. Die Bauarbeiten beginnen Mitte Oktober, nach Fertigstellung Laudieker Weg.

Ein Verkehrskonzept für die Schulstraße wurde in Auftrag gegeben.

.Zum Projekt Dorferneuerung wurden zum Stichtag 15.09.19
19 private Anträge und 3 öffentliche Anträge gestellt

Der Verwaltungsbericht wird durch die Bürgermeisterin Heuvelmann erweitert.

Das Projekt Bürgerbus ist gestartet und läuft gut an. In der ersten Woche wurden bereits über dreißig Fahrgäste gezählt. Die Bürgermeisterin lobt die gute Organisation des Vereins. Weiterhin werden noch Fahrer gesucht, denn es wird angestrebt, den Fahrplan zu erweitern. Ausschussmitglied Micke und Fahrer des Bürgerbus bestätigt die gute Resonanz und berichtet aus den Erfahrungen anderer Kommunen, dass die erste Zeit in der Regel oft langsam anläuft und sich im Laufe der Zeit steigert.

Ratsmitglied Hesse möchte wissen, ob es Auswertungen über die Anzahl der Fahrgäste geben wird. Die Bürgermeisterin bestätigt dieses, es werden wöchentliche und monatliche Auswertungen erstellt.

Ratsmitglied Hesse möchte wissen, wie mit dem Antrag Umgestaltung Thieplatz aus 2018 weiter verfahren wird.

Bauamtsleiter Scheckelhoff berichtet, dass nach Mitteilung des ArL die Fördermittel für diese Maßnahme grundsätzlich erst in 2021 zur Verfügung stehen. Im Rahmen der Entwicklung des Handlungskonzeptes wird mit dem ArL auch noch einmal über die konkrete Ausgestaltung der Maßnahme Thieplatz gesprochen.

7. Endausbau der Straße " An der Wehr" - Beratung und Beschlussfassung **Vorlage: 01/426/2019**

Der Ausschussvorsitzende Lefken erteilt dem Bauamtsleiter Scheckelhoff das Wort. Herr Scheckelhoff stellt den Sachverhalt und die Entwürfe des Ingenieurbüro Hans Tovar & Partner vor. Des Weiteren berichtet Herr Stockhoff von der Anliegerversammlung, in der den Anliegern die Pläne für den Endausbau durch das Ingenieurbüro vorgestellt wurden.

Die Ausschussmitglieder Micke und Gottlöber sprechen sich für eine Spielstraße aus. Alle Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung sollen durchgeführt werden, zur Sicherheit der Anwohner bzw. Kinder.

Ratsherr Hesse schlägt vor, den Bereich zwischen den beiden Einfahrten zum Neubaugebiet und zu dem Containerstellplatz ebenfalls mit einem Gehweg zu erweitern. Der Containerstellplatz soll eine „ordentliche“ Einfassung erhalten.

Weiterhin soll geprüft werden, ob im Bereich des Containerstellplatzes eine Beetfläche mit Baum möglich sei.

Der Ausschussvorsitzende Lefken möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, statt einen Parkplatz mit Grünfläche eventuell jeweils zwei Parkflächen mit Grünfläche zu realisieren. Auch Ausschussmitglied Gottlöber spricht sich für den Erhalt von Baumflächen in Wohngebieten aus. Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung, um Anwohnern der Straße „An der Wehr“, die Möglichkeit zu geben sich zu äußern.

Ein Anlieger äußert die Bedenken, dass für zehn Anlieger drei ausgewiesene Parkflächen zu wenig seien, weiterhin möchte er eine Verkehrsberuhigung im Bereich „Up de Haar“ Richtung „Hauptstraße“, da hier zu schnell gefahren wird.

Der Ausschussvorsitzende Lefken macht den Vorschlag, die Entscheidung zu vertagen. Die Verwaltung soll Kosten für den Bürgersteig einholen und prüfen lassen, ob zusätzliche ausgewiesene Parkflächen möglich sind. Die Bürgermeisterin spricht sich ebenfalls für eine Vertagung aus, um konstruktive Fragen mit dem Planer zu klären.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt Kosten für den Gehweg an der Straße Up de Haar zu ermitteln. Das Ingenieurbüro soll prüfen, ob zusätzliche ausgewiesene Parkflächen möglich sind. Die Daten sollen zur nächsten Bauausschusssitzung am 12.11.2019 vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: **Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0**

8. Antrag auf Nutzung von Räumlichkeiten im HALVI durch den SV Johannisstraße - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/427/2019

Bauamtsleiter Scheckelhoff stellt den Sachverhalt vor und nimmt Bezug auf den Antrag des SV Johannisstraße auf Nutzung des HALVI. Er hinterfragt, ob die r Vereinsaktivitäten in den Räumlichkeiten zur Struktur der offenen Jugendarbeit in einem Haus passt.

Ausschussmitglied Micke berichtet über die Gründung des SV Johannisstraße im Jahr 1976 zu sportlichen Zwecken. Es handelt sich um einen aktiven Verein, der Turniere organisiert hat und der Erlöse an öffentliche Einrichtungen gespendet hat. Der SV Johannisstraße unterstützt Veranstaltungen anderer Organisationen und trifft sich wöchentlich.

Herr Micke erläutert, dass die obere Etage des HALVI seit Jahren leer steht und sich im Bereich Flüchtlingswohnungen in den letzten 1 ½ Jahren nichts getan hat und dieses nur mit umfangreichen Umbauarbeiten umzusetzen ist. Weitere Verzögerungen eines Leerstandes verschlechtern die Bausubstanz.

Eine gegenseitige Behinderung mit dem Jugendzentrum schließt Herr Micke aus.

Ratsmitglied Hesse fragt an, ob der SV Johannisstraße ein eingetragener Verein sei, dieses wird durch Herrn Micke verneint.

Weiterhin möchte Ratsherr Hesse wissen welche Sicherheitsaspekte beachtet werden müssen und wer die Renovierungskosten übernimmt.

Ausschussvorsitzender Lefken erinnert daran, dass das Jugendzentrum von oben nach unten gezogen ist, weil die Auflagen im Obergeschoß relativ hoch waren. Er möchte wissen, welche Auflagen für eine Nutzung erfüllt werden müssen.

Bauamtsleiter Scheckelhoff erklärt, dass es für das Jugendzentrum nur eine befristete Genehmigung gibt. Für das Obergeschoss fehlten die Barrierefreiheit, der Brandschutz und ein zweiter Rettungsweg. Ausschussmitglied Micke erläutert, dass dieses durch handwerklich geschickte Mitglieder des SV Johannisstraße übernommen werde und alle anfallenden Kosten der Verein übernehmen werde.

Ausschussmitglied Gottlöber ist der Meinung, dass Investitionen seitens der Gemeinde in Wohnraum an dieser Stelle „rausgeschmissenes“ Geld wäre. Herr Gottlöber schlägt vor, dem Verein die Räumlichkeiten als Übergangslösung oder mit verkürzter Kündigungsfrist zu vermieten.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann erläutert, dass es 2016 einen politischen Beschluss gegeben habe, das Halvi ins Erdgeschoss zu verlegen. Es wurde zwar nicht beschlossen, das OG als Wohnung für Flüchtlinge umzubauen, jedoch habe die Gemeinde eine grundsätzliche Verpflichtung eine Wohnreserve für z.B. Flüchtlinge vorzuhalten. Dies wäre durch einen Umbau m OG des HALVI relativ einfach möglich, zumal im Bereich des Marktplatzes die vorhandenen in Frage kommenden Räumlichkeiten künftig wegfallen werden.

In Bezug auf die Nutzung von öffentlichen Räumlichkeiten durch Treffen von privaten Vereinigungen möchte sie keinen Präzedenzfall schaffen.

Ratsherr Hesse möchte, dass ein Plan über die baulichen Maßnahmen erstellt und dem Ausschuss vorgelegt wird, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann möchte im Vorfeld die Stellungnahme des Landkreises anfordern.

Ratsmitglied Harwerth gibt zu bedenken, inwieweit man in ein altes Gebäude und für welchen Zeitraum investiert.

Ausschussmitglied Micke bittet den Ausschussvorsitzenden die Sitzung zu unterbrechen, um die Meinungen der Zuhörer zu hören.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung für Anregungen der Zuhörer.

Ein Besucher teilt mit, dass er das Obergeschoss im Jugendzentrum besichtigt hat und der Meinung ist, dass das Obergeschoss für Flüchtlinge im jetzigen Zustand nicht bewohnbar sei.

Ein weiterer Zuhörer macht den Vorschlag, über einen Mietvertrag mit einer „vernünftigen“ Kündigungsfrist von 3 – 6 Monaten nach zu denken.

Nachdem Ausschussvorsitzender Lefken die Sitzung für Zuhörer wieder geschlossen hat, schlägt er vor, den Beschluss zu vertagen und formuliert einen neuen Beschluss.

Beschluss:

Der Antrag des SV Johannisstraße wird vertagt. Es muss geklärt werden, welche Brandschutzauflagen und Bauauflagen der Landkreis fordert. Der SV Johannisstraße soll einen Plan für den Umbau vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

9. Anfragen und Anregungen

Ratsherr Hesse fragt nach dem Stand der Wegerandstreifen.

Herr Scheckelhoff berichtet, dass die Verwaltung sich nach der Bürgerinformationsveranstaltung mehr Resonanz aus der Bevölkerung (Jagdgenossenschaften, Landvolk etc.) erhofft habe. Diese seien jedoch ausgeblieben. Die Verwaltung wird das Gespräch suchen.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann ergänzt, dass die Intention aus der Sitzung war, dass Modellprojekte gefunden werden sollen.

Ausschussmitglied Micke berichtet von guten Erfolgen bei der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in Holland durch Meisen. Durch das Aufhängen von Nistkästen und Schaffung von Nahrungsangebot für Vögel, versucht man den EPS zu bekämpfen. Gespräche mit der LuWi wurden bereits geführt, sie wären bereit Nistkästen zu fertigen. Die Materialkosten sollten von der Gemeinde getragen werden.

10. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Lefken bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.56 Uhr.

gez. Reinhard Lefken
Vorsitzender

gez. Rainer Stockhoff
Protokollführer